

Mein Testimonial

Ich wurde an einem Sonntagmorgen geboren und meine Mama erzählte mir immer, dass es ein schöner und sonniger Tag war. Als ich aufwuchs, schien an meinem Geburtstag immer die Sonne und ich hatte das Gefühl, dass es immer so sein sollte. Und so war es auch, bis zu dem Tag, an dem ich an meinem Geburtstag aufwachte und der Himmel voller Wolken war. Das ist das einzige Mal, an das ich mich erinnere, dass ich gebetet habe als ich jünger war. Ich weiß nicht mehr, ob ich zu Gott oder einfach in den Himmel gesprochen habe, aber ich saß in meinem Zimmer am Fenster und wiederholte immer wieder: "Bitte, bitte, bitte lass die Sonne scheinen. Es ist mein Geburtstag und jedes Jahr an meinem Geburtstag schien die Sonne, also bitte, bitte, bitte lass die Sonne heraus kommen." Kurze Zeit später kam die Sonne heraus und ich konnte nicht glauben, dass es funktioniert hat. Ich war sehr dankbar. Der Rest des Tages war wunderschön.

Als ich aufwuchs, hatte ich keinen Bezug zu Religion oder Glauben. Aber ich habe "Die 10 Gebote" mit Charlton Heston immer geliebt. Wir haben uns diesen Film jedes Jahr am Osterwochenende angesehen. Ich glaube, dass der Film einen gewissen Eindruck bei mir hinterlassen hat, aber nicht so sehr, dass ich an Gott geglaubt hätte. Vor einem Jahr fand ich heraus, dass meine Mama schon immer an Gott geglaubt hat, uns aber nicht im Glauben erzogen hat. Ich kann mich nicht mehr erinnern, was genau passiert ist, aber als ich 15 oder 16 Jahre alt war, muss ich eine Art Vision oder einen Traum gehabt haben, der mir meine Zukunft offenbarte. Als ich meine Familie fragte, konnte niemand genau sagen, wann ich anfang darüber zu sprechen, aber sie glauben, dass es ungefähr zu dieser Zeit begann. Damals WUSSTE ich, dass ich eines Tages in Amerika leben würde. Ich erinnere mich nicht mehr an Einzelheiten dieser Vision. Ich hatte keine besonderen Bindungen zu Amerika, aber ich WUSSTE, dass ich dieses Land in der Zukunft mein Zuhause nennen würde. Du kannst dir sicherlich die Gesichter meiner Familie vorstellen, als ich ihnen von meinen Plänen erzählte. Niemand hat je geglaubt, dass das passieren würde. Meine Großmutter sagte immer: "Ich hoffe, deine Träume werden wahr", aber ich glaube nicht, dass sie wirklich daran glaubte. Ich bin mir sicher, dass ich wie eine 6-Jährige klang, die Tierärztin werden wollte, weil sie Tiere liebte. Ich sprach auch davon, Zwillinge zu bekommen und einen afroamerikanischen Partner zu haben. Später wusste ich auch, dass ich für zwei Jahre in Berlin leben würde, direkt bevor ich nach Amerika ziehen würde. Ich weiß nicht, woher ich dieses Wissen hatte, aber ich wusste immer, dass es so kommen würde. Auch wenn ich mich an keine Details hinsichtlich Amerika erinnern kann, erinnere ich mich doch an eine Vision. In dieser Vision stehe ich am Morgen aus dem Bett auf. Ich befinde mich in einem Zimmer mit einem großen Fenster auf der einen Seite, das auf einen Balkon führt. Ich öffne die Türen und trete auf den Balkon hinaus in den Sonnenschein. In dieser Vision ist es etwa 9-10 Uhr morgens. Ich kann die Sonne nicht sehen, sie kommt von links hinter mir und ich realisiere, dass ich mich in einem Haus direkt am Strand befinde. Ich kann die Dünen, den

Sand und das Meer sehen. In meiner Vision fühlte es sich so an, als ob das mein Zuhause wäre. Ich stehe auf dem Balkon und genieße die Aussicht, und plötzlich überkommt mich ein unbeschreibliches Gefühl von Frieden, Liebe und Freude. Es fühlt sich an wie eine Welle, die durch meinen Körper läuft, und ich weiß in diesem Moment, dass ich angekommen bin. Ich habe nie Visionen erhalten, die mir irgendetwas zu einem späteren Zeitpunkt offenbarten, etwas nach diesen Moment auf dem Balkon.

Dieses Wissen hat mich all die Jahre hindurch getragen. Nicht ein einziges Mal habe ich an dem gezweifelt, was mir gezeigt wurde. Ich habe nicht verstanden, woher es kam, aber ich habe nie die Authentizität in Frage gestellt.

Eine Sache, die mir in verschiedenen Lebenssituationen immer geholfen hat, ist mein sensibles Urteilsvermögen. Diese Gabe hatte ich anscheinend schon in jungen Jahren. Ich war immer in der Lage zu erkennen, ob eine Person gut oder schlecht war oder ob eine Situation sicher oder unsicher war. Ich konnte Veränderungen in der Einstellung von Menschen innerhalb von Sekunden erkennen, manchmal sogar ohne mit einer Person zu sprechen. Ich konnte schon bei der ersten Begegnung mit jemandem spüren, wenn er mich nicht mochte. Ich konnte spüren, wenn jemand eine schwierige Zeit durchmachte, während alle anderen es erst viel später bemerkten. Ich nannte das "Intuition", wie die meisten Menschen. Meine Mutter nannte es "den 6. Sinn". Anscheinend haben meine Mutter und meine Großmutter die gleichen Fähigkeiten.

In den folgenden Jahren machte ich im Grunde alles durch, was die meisten Teenager und jungen Erwachsenen durchmachen. Ich traf mehr oder weniger gute Entscheidungen und durchlief alle notwendigen Schritte im Leben, um einen Abschluss und einen Job zu bekommen. In dieser Zeit begann Gott sich häufiger in meinem Leben zu zeigen, auch wenn ich es damals noch nicht wusste. Heute bin ich mir zu 100% sicher, dass er es war. Nachdem ich mit der Schule fertig war, wusste ich nicht so recht, was ich mit meinem Leben anfangen sollte. Ich hatte mich gerade nach 4 Jahren von meinem ersten Freund getrennt. Ich fing an Betriebswirtschaft zu studieren, aber das war überhaupt nichts für mich. Das wusste ich schon, bevor ich überhaupt angefangen hatte. Ich war in dieser Zeit irgendwie verloren, weil ich nicht wusste, was ich im Leben will. Gleichzeitig kämpfte ich mit lähmenden Panikattacken, die so stark waren, dass ich kaum noch irgendwo hingehen konnte, weil ich immer Todesangst hatte, dass ich eines Tages einen Anfall bekommen würde, der mich umbringt, während ich draußen in der Öffentlichkeit bin. Dieser Gedanke machte mir so viel Angst, dass ich lieber drinnen blieb und dort starb, als vor den Augen aller. In dieser Zeit verbrachte ich viel Zeit in meinem Zimmer - ich saß einfach nur da, während sich meine Kleidung um mich herum stapelte. Ich bin mir sicher, dass ich an einer Art Depression litt. Aber dann, eines Tages, wachte ich aus meiner verfahrenen Situation auf und wusste, was zu tun war. Ich bewarb mich auf eine Ausbildungsstelle zum Filialleiter. HA!! Warte..., was?? Meine beste Freundin, mit der ich damals zu dem Zeitpunkt nicht so eng befreundet war, hat diese Ausbildung vor mir begonnen und ich habe auch darüber

nachgedacht, aber ich war mir nicht wirklich sicher und suchte immer noch nach einer kreativeren Arbeitsmöglichkeit. Aber plötzlich wusste ich, von einem Tag auf den anderen zu 100 %, dass ich das machen muss. Und ich brannte buchstäblich dafür. Meine Mama wusste nicht, was los war, aber sie war froh darüber, denn sie machte sich schon große Sorgen um mich und meine Situation. Ich weiß immer noch nicht, wie ich diesen Job überhaupt bekommen habe, aber irgendwie habe ich es geschafft dieses Vorstellungsgespräch komplett zu rocken. Ich zog nach Hannover und begann die Ausbildung. Ich ahnte nicht, dass die folgenden drei Jahre eine Qual werden würden. Meine Ausbilderin, die gleichzeitig die Filialleiterin war, hasste mich - sie mobbte mich und eine andere Auszubildende. Ich war in dieser Zeit sehr unglücklich. Aber meine beste Freundin, die zufällig auch in Hannover ihre Ausbildung machte, und ich kamen uns wieder näher und sie war mein größter Halt in der Zeit. Als ich mich dem Ende der Ausbildung näherte, wusste ich bereits, dass ich dieses Unternehmen verlassen wollte. Die Zeit dort hat meine psychische Gesundheit belastet und ich wollte einfach nur weg von diesen Menschen. Ich habe mir nicht viel Mühe gegeben mich bei anderen Unternehmen zu bewerben. Ich glaube, ich habe insgesamt 2 Bewerbungen verschickt. Eines der Unternehmen, bei dem ich mich beworben habe, heißt Primark. Ich hatte noch nie von ihnen gehört, bewarb mich aber trotzdem. Von dem anderen Unternehmen habe ich keine Antwort erhalten, aber ich wurde zu einem Vorstellungsgespräch bei Primark eingeladen. Ich habe mich nicht wirklich über das Unternehmen informiert und ging völlig unvorbereitet in das Gespräch. Ich weiß immer noch nicht, wie ich den Job bekommen habe. Ich bekam die letzte freie Stelle in ihrem neuen Laden.

Heute weiß ich, dass Gott am Werke war. Ich habe oft gespürt, dass er an meinem Herzen zuppelt, oder dass er mich anleitet bestimmte Dinge zu tun, wie z. B. mich für diese bestimmte Ausbildung zu bewerben und bei Primark zu arbeiten. Zusätzlich schaffte ich es irgendwie, diese Vorstellungsgespräche zu bestehen, obwohl ich mir in diesen Situationen fast in die Hose machte. Ich kann es nicht wirklich beschreiben, es ist etwas, das innerlich passiert und nicht von mir kommt, wenn das irgendwie Sinn macht. Ich hatte immer ein Gefühl der inneren Stärke in diesen Situationen, die definitiv nicht von mir kam.

Zur gleichen Zeit dachte ich, dass ich versuchen könnte meine Vision wahr werden zu lassen. Ich begann mich über Au-pair-Jobs in Amerika zu informieren. Die Bibel sagt, dass Gott einen Plan für dein Leben hat und dass die Dinge in Gottes perfektem Timing geschehen. Heute weiß ich, dass ich im Begriff war, zu einem "Abraham" zu werden (in der Bibel hatte Gott einen Plan für Abraham, aber er zog auf eigene Faust nach Ägypten, weil er nicht auf Gott wartete und geriet in eine Hungersnot). Ich wusste zwar, dass Amerika mein Ziel war, aber ich wusste nicht, dass ich auf Gott warten musste, einfach weil ich nicht wusste, dass es ihn gibt. Im Nachhinein betrachtet, hat er mir das damals sehr deutlich gemacht. Ich war noch nicht bereit, nach Amerika zu gehen. Das war nicht sein Plan für mich. Also traf ich einen Mann. Die Art und Weise, wie wir aufeinander trafen und wie wir zusammenkamen, geht weit über normale Umstände hinaus. Deshalb weiß ich heute, dass es Gott war, der mich dazu gebracht hat, seinen Plan für mich

weiterzuverfolgen. Es war Abend, ich fühlte mich unwohl und war müde und wollte nach der Arbeit nach Hause gehen. Aber ich traf mich dennoch mit einer Freundin. Wir hatten beide Hunger, also gingen wir in ein Restaurant in der Nähe des Bahnhofs, an dem ich gerade angekommen war. Dort sah ich ihn zum ersten Mal. Er war süß. Eindeutig mein Typ. Und er war der Kellner an unserem Tisch. Aber ich war nicht der Typ Frau, die einem Mann hinterherlaufen würde. Ich war schüchtern und nicht sehr selbstbewusst. Doch irgendwie begann ich mich zu entspannen und wurde zu einer Version von mir selbst, die ich noch nie zuvor gesehen hatte. Ich war witzig, geistreich und neckend-frech; irgendwie nicht ich selbst, aber auf eine positive Art. Ich weiß nicht, woher das kam, aber es hatte auf jeden Fall eine Wirkung auf ihn. Als wir das Restaurant verließen, gingen wir zurück zum Bahnhof. Ich sagte zu meiner Freundin: "Weißt du, was wirklich cool wäre? Wenn er uns nachlaufen würde, um nach meiner Telefonnummer zu fragen." Wir lachten beide und gingen weiter. Sekunden später hörte ich jemanden hinter uns rufen. Ich schaute über meine Schulter und da war er - und er rannte auf uns zu. Mein Herz setzte aus und ich drehte mich ungläubig um. Schwer atmend erreichte er uns und teilte mir mit, dass ich mein Handy auf dem Tisch vergessen hätte. Ich starrte ihn nur an und sagte: "Was? Nein, ich habe mein Handy hier..." Ich fasste in meine Tasche, aber da war kein Telefon. Ich war so verwirrt. Ich habe mein Handy noch nie irgendwo vergessen. Ich war schon immer ein bisschen zwanghaft, was das angeht. Aber an diesem Tag hatte ich es tatsächlich auf dem Tisch liegen lassen. Ich verspreche, es war keine Absicht. Wie gesagt, ich bin auch nicht der Typ Frau. Ich verließ das Restaurant in dem Glauben, dass ich ihn wiedersehen würde, wenn es so sein sollte. Er lächelte und gab mir mein Handy. Ich bedankte mich bei ihm, immer noch ungläubig darüber, dass er vor mir stand, nachdem ich diese Bemerkung gemacht hatte, und wir machten uns auf den Weg Heimweg. Ich konnte in seinem Gesicht sehen, dass er mit etwas kämpfte, und plötzlich fragte er mich nach meiner Telefonnummer. Mir fiel die Kinnlade herunter. Nichts an dieser ganzen Situation fühlte sich real an. Ich fühlte mich wie in einem Film. Nachdem ich diesen Moment überwunden hatte, gab ich ihm natürlich meine Nummer. Wir gingen völlig ungläubig nach Hause. Selbst meine Freundin konnte es nicht fassen. Er meldete sich noch am selben Abend und ein paar Tage später trafen wir uns zu unserem ersten Date. Ich war so nervös, dass ich dachte, ich würde es total vermasseln. Doch dann verwandelte ich mich wieder in diese Person, die ich bis dato nicht kannte. Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden. Ich war noch nie zuvor so verliebt gewesen. Ich liebte ihn von dem Moment an, als ich ihn traf, und ich glaube, er fühlte genauso. So wurden meine Pläne, ein Au Pair zu werden, über den Haufen geworfen. So toll diese Beziehung auch war, sie war nicht für mich bestimmt. Ich war noch sehr jung und hatte noch nicht die emotionale Reife entwickelt, die es braucht, damit eine Beziehung für immer hält. Folglich habe ich diese Beziehung durch unnötige Eifersucht zerstört und hatte am Ende ein extrem gebrochenes Herz. Ich habe dir ja bereits von meinem Urteilsvermögen berichtet. In der Woche, bevor er mit mir Schluss machte, konnte ich spüren, wie sich sein ganzes Wesen von mir zurückzog. Nach außen hin hätte man das nicht feststellen

können, er wirkte normal wie immer. Ich habe mich noch nie so leer, verängstigt und am Boden zerstört gefühlt. Ich wusste, was kommen würde, aber es traf mich trotzdem mit einer solchen Intensität, dass ich das Gefühl hatte, ich würde ohnmächtig werden. Die nächsten 4 Monate war ich ein erbärmliches, heulendes Häufchen Elend. Als wir uns das erste Mal trafen, hatte ich das Gefühl, dass er meine Bestimmung, mein Seelenverwandter, meine Zukunft war. Und plötzlich war ich wieder an dem Punkt, an dem ich nicht wusste, was ich mit mir anfangen sollte. In diesem Moment hatte ich eine weitere Vision oder einen Traum. Ich erinnere mich nicht an Details. Ich wusste nur, dass ich ihn erst am letzten Tag vor meinem Umzug nach Berlin wiedersehen würde. Das war verrückt. Besonders, weil Berlin zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal am Horizont zu sehen war. Es war auch sehr unwahrscheinlich, dass ich ihn nicht sehen würde, denn wir wohnten nicht weit voneinander entfernt und gingen in dieselben Clubs und Restaurants.

Meine beste Freundin trennte sich kurz darauf von ihrem Freund und wir beide fingen an, ständig auszugehen und bis in die frühen Morgenstunden in den Clubs feiern zu gehen. Ich versuchte die Leere in mir mit Alkohol, Männern und langen Nächten zu füllen. Irgendwann überwand ich meine Trauerphase, aber er und das Versprechen, dass ich ihn am Tag vor meinem Umzug nach Berlin wiedersehen würde, waren immer in meinem Hinterkopf. In diesen zwei Jahren arbeitete ich bei Primark. Um ehrlich zu sein, ich hatte eine furchtbare Zeit. Ich wurde von mehreren Managern gemobbt und auch vom Filialleiter, und ich hasste es zur Arbeit zu gehen. Den Job an sich habe ich geliebt, aber die Leute machten ihn unerträglich. Ich wollte so oft kündigen, aber irgendetwas ließ mich nicht aufgeben. Heute weiß ich, dass meine Kraft von Gott kam. Alleine hätte ich es nicht geschafft. Wieder einmal wurde meine psychische Gesundheit in Mitleidenschaft gezogen. Ich fing wieder an Panikattacken zu bekommen. Sie begannen bereits, als ich noch in der Beziehung war, aber danach wurden sie schlimmer. Irgendwann kündigte Primark die Eröffnung einer Filiale in Berlin an und ich wusste, dass mein Moment gekommen war. Als ich davon hörte, wusste ich, dass es einen Grund gab, warum ich die ganze Zeit an diesem Job festhielt. Um sich auf eine Stelle bewerben zu können, brauchte man die Zustimmung des Filialleiters. Meiner hasste mich aus unbekannten Gründen. Aber ich musste seine Zustimmung bekommen und das war ziemlich schwer. Seine erste Antwort war "Nein". Doch schließlich erweichte sich sein Herz und er ließ mich gehen. Auch das war Gott. Er ist der Einzige, der Herzen erweichen oder verhärten kann. Ich war so erleichtert. Ich war übergelukkig. Ich konnte es nicht erwarten diesen Ort zu verlassen. Noch ekstatischer war ich, als meine beste Freundin sich ebenfalls für eine Stelle bei ihrer Firma in Berlin bewarb. Seit wir 17 Jahre alt waren, war sie immer meine Konstante in allen Lebenslagen gewesen. Es war absolut großartig diesen Weg gemeinsam zu gehen. Der Tag vor meiner Abreise nach Berlin war endlich gekommen, und ich hatte meinen Ex-Freund seit zwei Jahren nicht mehr gesehen. Ich ging durch den überfüllten Bahnhof, wie ich es in diesen zwei Jahren so oft getan hatte. Ich trat auf die Rolltreppe und schaute nach unten auf die untere Ebene - und da war er auf der anderen Seite der Rolltreppe auf dem Weg nach oben. Ich bekam fast einen Herzinfarkt. Ich hatte das Gefühl als

wäre ich vom Blitz getroffen worden. "Unglaube" könnte niemals das Gefühl beschreiben, das ich in diesem Moment hatte. Mein Gesicht muss einen seltsamen Ausdruck angenommen haben, denn er hob irgendwie die Hand und sah gleichzeitig verwirrt aus, während ich mich wieder wie in einem Film fühlte. Als ich unten ankam, drehte ich mich um und sah, wie er von der Rolltreppe stieg. Er drehte sich nicht um. Ich sammelte mich, sprang auf die Rolltreppe und rannte ihm hinterher. Ich verlor ihn, also schaute ich in alle Läden. Und da war er plötzlich, in einem Kiosk. Ich zögerte und wusste nicht was ich sagen oder tun sollte. Aber wenn man bedenkt, dass DAS gerade passiert war, musste ich etwas sagen. Ich ging hinein, tippte ihm auf die Schulter und sagte "Hi" - immer noch völlig außer Atem, todesnervös, mir war kotzübel und ich war völlig verwirrt. Er schien sich sehr unwohl zu fühlen, ich weiß nicht, was er dachte oder fühlte, aber es gab jetzt kein Zurück mehr. Wir unterhielten uns ein paar Minuten und gingen dann unserer Wege. Danach spürte ich eine Art Erleichterung. Als ob etwas zu einem Ende gekommen wäre. Und ich wusste einfach, dass es so sein musste. Es fühlte sich an, als könnte ich dieses Kapitel endlich abschließen und in Frieden nach Berlin ziehen. Ich erinnere mich an einen Film, "Eat. Pray. Love", der wirklich den Nagel auf den Kopf traf, was meine Gefühle anging. Ich liebte diesen Film, weil er in gewisser Weise meine Reise darstellte. Einer der Charaktere sagte an einer Stelle:

"Wenn du den ganzen Platz in deinem Kopf freimachst, den du im Moment benutzt, um dich zwanghaft mit diesem Kerl zu beschäftigen, dann hast du dort ein Vakuum, einen offenen Platz - eine Tür. Und rate mal, was das Universum mit dieser Tür machen wird? Es wird hereinströmen - Gott wird hereinströmen - und dich mit mehr Liebe erfüllen, als du dir je erträumt hast. Also hör auf, David zu benutzen, um die Tür zu blockieren. Lass los."

Und weißt du was - das war genau das Richtige. Es war an der Zeit mit meinem Leben weiterzumachen – loszulassen. Und das tat ich. Von diesem Tag an wusste ich, dass es da draußen etwas gibt, das größer ist, als ich es mir je vorstellen konnte. Zu diesem Zeitpunkt war das noch nicht Gott für mich, aber ich wusste, dass es etwas gab da draußen. Niemand hat einfach so Visionen und dann werden diese Visionen auch noch wahr, ohne dass dort jemand ist, der dir den Weg weist.

Obwohl Berlin ein versprochener Teil meiner Reise war, auf den ich mich sehr freute, und obwohl ich dort viele schöne Erinnerungen gesammelt habe, war es auch ein großer Lernprozess für mich. Ich bin mir nicht sicher, was ich mir von Berlin erwartet hatte, aber ich habe es ganz sicher nicht bekommen. Seit diesen längst vergangenen Tagen in meinem vermüllten Zimmer zu Hause bei meiner Mama, hatte ich immer das Gefühl, dass ich auf der Suche nach etwas war. Ich fühlte eine Leere – eine Lücke in meinem Herzen - und ich suchte nach der einen Sache, die es füllen könnte. Ich war nicht in der Lage, es zu finden. Berlin erschien vielversprechend und ich wusste, dass der nächste Schritt Amerika sein würde. Für die Außenwelt muss das ziemlich lächerlich gewirkt haben. Ich sprach zu diesem Zeitpunkt schon seit über 10 Jahren von Amerika, doch es gab kein Licht am Ende des Tunnels, keine Möglichkeit, dies wahr werden zu lassen. Obwohl sich meine

Vorhersage, nach Berlin zu gehen, bewahrheitet hatte, glaubte immer noch niemand, dass ich nach Amerika gehen würde.

Nachdem wir in Berlin angekommen waren, lebten wir uns ein und genossen eine Weile das Leben als Singles, mit allem, was dazu gehört. Ich hatte die Hoffnung, dass mein Job in der neuen Stadt angenehmer werden würde, aber ich musste feststellen, dass er sich in keiner Weise von meinen schrecklichen Erfahrungen an meinem vorherigen Arbeitsplatz unterschied. Ich musste noch mehr Mobbing von Vorgesetzten und Kollegen ertragen. Bevor ich nach Berlin zog, musste ich mich zwei Operationen unterziehen. Danach begann ich mehr auf meine Gesundheit zu achten. Vor vielen Jahren fasste ich den Entschluss, mich nie wieder impfen zu lassen. Das ist eine der Sachen, bei denen ich mich schon immer von etwas Höherem geleitet fühlte. Damals hatte ich keinen plausiblen Grund, aber ich fühlte einen extrem starken Drang Impfungen insgesamt abzulehnen. Und diese Überzeugung habe ich seitdem nicht mehr losgelassen.

So sehr ich es auch mochte Single zu sein, muss ich zugeben, dass ich immer auf der Suche nach Liebe war. Eine tiefe, bedingungslose, lächerliche, überschwängliche Liebe, die mich erfüllen und meine Suche irgendwie beenden würde. Ich war überzeugt, dass eine echte und tiefe Liebe mir die Befriedigung geben würde, nach der ich mich sehnte. Ich sehnte mich nach dem Gefühl der Sicherheit, der Geborgenheit, der Freude und des Friedens, und ich habe mir immer vorgestellt, dass eine liebevolle Beziehung mir das geben könnte. In diesem Moment tauchte Gott auf und ich traf einen Mann – mal wieder. Ich wusste schon nach der ersten Woche, dass er Ärger bedeutete, aber irgendetwas an ihm zog mich an. Ich kann es nicht erklären und es entzieht sich jeder Logik und Rationalität. Ich war immer ein rationaler Mensch, also weiß ich wirklich nicht, was da passiert ist. Und obendrein bin ich ein Problemlöser. Ich glaube Frauen versuchen oft Männer zu „reparieren“, und ich war ganz klar eine von ihnen. Und dieser hier war mein Projekt. So bin ich natürlich nicht an diese Beziehung herangegangen. Ich habe mich schnell in ihn verliebt. Er war auf seine eigene Art charmant, aber gleichzeitig distanziert. Ich konnte spüren, dass er Liebe brauchte, aber irgendetwas stimmte nicht. Ich fand es erst heraus, als es schon zu spät war. Wenn ich erst einmal Gefühle für jemanden habe, fällt es mir schwer diese einfach aufzugeben. So kam es, dass ich jemandem hinterher rannte, der in keiner Weise gut für mich war. Das lernte ich zum ersten Mal als eine Wasserflasche direkt neben meinem Kopf an der Wand landete. Aber ich war so dumm verliebt, dass ich das einfach verdrängt habe. Am Anfang erzählte ich meiner besten Freundin von den Vorfällen, aber als sie anfang mir zu sagen, dass ich die Sache beenden sollte, zog ich mich zurück und behielt vieles für mich. Ich wusste, dass sie recht hatte, aber ich konnte nicht loslassen. Ich habe mich dafür gehasst. Irgendwann wurden seine Wutausbrüche so schlimm, dass er mir eines Nachts eine Pistole ins Gesicht hielt. Das hat mich zu Tode erschreckt, aber ob du es glaubst oder nicht, ich habe ihn nicht verlassen. Aber ich begann mich emotional ein wenig zu distanzieren. Und dann habe ich angefangen zu beten. Allerdings nicht zu Gott. Zu dieser Zeit glaubte ich an das "Gesetz der Anziehung",

das, wie ich erfuhr, eine New-Age-Ideologie ist und absolut nicht von Gott stammt. Aber ich wusste es nicht besser, also betete ich zum Universum, dass er mich betrügen würde, denn ich hatte das Gefühl, dass dies der einzige Weg für mich wäre aus dieser Beziehung herauszukommen. Dafür habe ich sehr lange und oft gebetet. Dann, nach einer gefühlten Ewigkeit, kam der Tag - und ich war frei. Ich ging. Er hatte nicht wirklich einen Grund mich zu betrügen, aber sein narzisstischer Charakter und sein Bedürfnis nach Aufmerksamkeit und Bestätigung führten ihn auf diesen Weg. Ich habe die ganze Zeit immer nur versucht ihn zu „reparieren“ und habe sein Verhalten entschuldigt. Heute weiß ich, dass er mit seinen eigenen Dämonen zu kämpfen hatte. Irgendwann in seinem Leben ließ er sie hinein und ich hatte einfach keine Macht sie abzuwehren. Es war ein spiritueller Krieg, für den ich zu diesem Zeitpunkt nicht gerüstet war. Während dieser Beziehung geschah das Unvorstellbare. Mein Unternehmen expandierte nach Amerika. Man sollte meinen, dass ich diese Gelegenheit sofort ergriff, aber - nein. Ich war so abgelenkt von dieser Beziehung und meinem Wunsch sie zum Funktionieren zu bringen, dass ich diese Chance verstreichen ließ. Ich weiß, dass Leute sagen ich hätte hart gearbeitet, um meine Vorhersage wahr werden zu lassen, aber um ehrlich zu sein - das habe gar nicht. Tatsächlich habe ich selbst nichts getan, um die Dinge wahr werden zu lassen. Ich habe mich auf ein Versprechen verlassen und außer Bewerbungen zu schreiben, habe ich nicht viel getan. Ich vertraute. Und deshalb machte ich mir auch keine Sorgen um diese Möglichkeit. Ja, ich wollte immer noch unbedingt nach Amerika gehen, aber die Zeit war noch nicht reif. Ich wollte erst noch herausfinden, ob wir nicht doch noch eine Chance zusammen hatten. Und so kam und ging die Möglichkeit nach Amerika zu gehen. Das war's. Mir wurde gesagt, dass es vielleicht keine weitere Gelegenheit geben würde und das war ok für mich. Ich glaubte immer noch, dass es eines Tages passieren würde. Nachdem der Typ mich betrogen hatte, kam dieser Tag dann - die amerikanischen Läden suchten Trainer für die neuen Manager und Kollegen. Das war der Moment, in dem ich die Gelegenheit endlich ergriff. Alles in mir flammte auf und ich spürte ein Feuer in mir brennen, das stärker war, als ich es bis zu diesem Zeitpunkt je gefühlt habe. Heute weiß ich, dass es Gott war, der mir den Anstoß gab. In diesem Moment setzte ich zum ersten Mal alles daran diese Stelle zu bekommen. Ich wusste, dass meine Zeit gekommen war und ich das Vorstellungsgespräch rocken musste, um die Stelle zu bekommen. Es hatten sich so viele Leute beworben und wie ich mich kannte, war die Wahrscheinlichkeit, dass ich es vermasseln würde, ziemlich groß. Mein Englisch war ziemlich eingerostet und ich konnte mir nicht einmal vorstellen was für Fragen sie stellen würden. Aber Gott stellte die Weichen für mich und leitete mich zu einem meiner ehemaligen Kollegen, der zufällig schon einmal ein solches Vorstellungsgespräch geführt hatte und mir einige der Fragen geben konnte. Ich bereitete die Antworten auf jede einzelne Frage vor und bis auf eine stellten sie mir am Ende alle Fragen, auf die ich mich vorbereitet hatte! YES! Von Hunderten von Bewerbern aus verschiedenen Ländern war ich der einzige Deutsche, die sie nach Amerika schickten. Aber als ob all diese Hürden noch nicht genug waren, musste ich noch ein letztes Hindernis überwinden - meine Filialleiterin. Diese Frau war

zufällig eine der Managerinnen, die mich zu Beginn meiner Karriere in Hannover nicht mochte und gemobbt hatte. Wieviel Pech kann man eigentlich haben? Und sie war sehr geneigt mich davon abzuhalten. Ich musste zwei Gespräche führen, und nach vielem Bitten und Flehen gab diese hartherzige Person nach und ließ mich gehen, damit ich meinen Traum verfolgen konnte. Ich war in meinem ganzen Leben noch nie so aufgeregt wie zu diesem Zeitpunkt. Ich konnte es nicht glauben. Es war passiert. Ich würde nach Amerika gehen!!! Stell dir die Gesichter meiner Familie und Freunde vor! Ich war so dankbar... ich weiß nicht wem genau ich dankbar war, dem Universum zu diesem Zeitpunkt, schätze ich. Nicht nur, dass meine Vision wahr wurde, ich konnte zudem auch noch meinem Ex-Freund entkommen, mit dem ich mich wieder versöhnt hatte, nachdem er mich betrogen hatte (frag bloß nicht!) und wofür ich schon wochenlang im Voraus gebetet hatte. All das bestätigte für mich das Gesetz der Anziehung. Ich wusste es nicht besser. Ich bin mir sicher, dass Gott zu diesem Zeitpunkt nur noch den Kopf schüttelte :D

Und weg war ich...

Mein Job, der mich inzwischen den Großteil meiner geistige Gesundheit gekostet und auch meine körperliche Gesundheit stark in Mitleidenschaft gezogen hatte, wurde in Amerika nicht besser. Ich hatte das Gefühl, dass der Preis dafür, meinen Traum leben zu können, darin bestand, in meinem Job zu leiden. Damals hatte ich keine Ahnung, wie ich es überhaupt so weit geschafft hatte. Ich erinnere mich an mindestens 6 verschiedene Situationen, in denen ich bereit war zu kündigen. Aber irgendetwas (oder jemand) hat mich immer davon abgehalten es durchzuziehen. Jeder normale Mensch, der unter diesen Umständen hätte arbeiten müssen, hätte diesen Job schon vor Jahren aufgegeben. Aber es ist wie mit den Männern in meinem Leben - ich kann nicht einfach aufgeben. Ich bin ein Kämpfer. Auch wenn es sinnlos ist. Das ist umso lächerlicher, wenn man weiß, dass ich der ungeduldigste Mensch überhaupt bin. Die Ausdauer und Geduld, die es brauchte, um in dem Job zu bleiben und auch an den Männern festzuhalten, wie ich es tat, waren nichts, was ich besaß. Diese Tatsache allein beweist, dass ich damit nicht allein war. Dass es jemanden gab, der die ganze Zeit meine Hand hielt. Ich weiß, dass das stimmt, denn ich kenne mich gut, und vieles, was ich durchgemacht habe, wäre für mich nicht möglich gewesen, wenn ich damit komplett allein gewesen wäre.

Wie auch immer, die Stelle als Coach war auf 4 Monate begrenzt. Aber das Versprechen meiner Vision beinhaltete, dass ich in Amerika LEBEN würde. Auch wenn ich nicht wusste, wie das Realität werden sollte, wusste ich, dass ich nicht nach Deutschland zurückkehren würde. Noch vor Ablauf der 4 Monate bot sich mir die Gelegenheit ein ganzes Jahr zu bleiben und nach Philadelphia zu ziehen. Du kannst dir sicher vorstellen, dass ich nicht eine Sekunde gezögert habe ja zu sagen. Das erfüllte zwar immer noch nicht das Versprechen, dass ich in den Staaten leben würde, aber ich nahm, was ich kriegen konnte. Ich war für jede Gelegenheit dankbar. Ich zog nach Philadelphia und trat meine Stelle als Coach in einem der Läden an. In dieser Zeit lernte ich meinen Mann kennen, was auch fast nicht passiert wäre, wenn ich nicht auf das Drängen in mir gehört hätte. Das

Unternehmen vermittelte mir eine Maklerin, die mir half eine Wohnung zu finden. Wir haben uns mehrere Wohnungen angesehen, aber ich war mit keiner davon zufrieden. Das war der Moment, in dem Gott eingriff. Ich begann mit meinen eigenen Nachforschungen. Du musst wissen, dass ich gerne in der Nähe meines Arbeitsplatzes wohne, denn ein langer Arbeitsweg ist für mich Zeitverschwendung. In Deutschland wohnte ich nur 3 Minuten von der Filiale entfernt. Dass ich mich am Ende für einen Wohnkomplex entschied, der 30 Minuten entfernt war, war also absolut nicht meine Art. Außerdem war die Maklerin nicht mit meiner Wahl einverstanden und versuchte, sie mir auszureden. Aber ich wollte die Wohnung unbedingt sehen. Also fuhren wir hin. Ich war an diesem Tag gut gelaunt, trotz des Regens und ihrer unfreundlichen Einstellung. Als wir das Büro betraten, wurden wir von einem gut aussehenden, großen afroamerikanischen Mann begrüßt. Er hatte ein tolles Lächeln und war extrem freundlich. Wir hatten sofort einen Draht zueinander. Die Maklerin war unhöflich und unterbrach ihn die ganze Zeit. Das war mir sehr peinlich. Mir gefiel die Wohnung sehr gut und ich hatte das Gefühl, dass ich dort hingehören würde. Obwohl ich oft nicht sehr durchsetzungsfähig bin, holte ich alles an Durchsetzungsvermögen aus mir hervor, das ich besaß und sagte ihr, dass dies mein neues Zuhause ist. Gesagt, getan. Der nette Mann aus dem Büro, Rich, unterstützte mich in den folgenden Wochen und so dankbar wie ich für seine Hilfe war, kaufte ich ihm als Dankeschön ein paar Snacks und Wein. Das ist normal für mich und ich habe mir nichts dabei gedacht. Nicht so Rich. Er dachte, ich sei an ihm interessiert und gab mir seine Telefonnummer, als ich an einem schönen sonnigen Tag am Pool war. Von da an trafen wir uns oft und fingen langsam an uns ineinander zu verlieben. Keiner von uns beiden war zu diesem Zeitpunkt wirklich an einer Beziehung interessiert, weil wir beide gerade erst eine Trennung hinter uns hatten. Außerdem war ich nicht wirklich an afroamerikanischen Männern interessiert. Ich hatte einen bestimmten Typ, und Rich entsprach dem einfach nicht. Aber wenn Gott dir etwas zugeordnet hat, kommst du einfach nicht davon weg. Nach vielem Hin und Her, Höhen und Tiefen, schwierigen Zeiten, räumlichen Trennungen und Zweifeln, haben wir geheiratet, nachdem wir über 5 Jahre lang zusammen waren. Das wäre nicht passiert, wenn Rich ein durchschnittlicher amerikanischer Kerl gewesen wäre. Er war anders, und wenn er nicht auf Gott gewartet hätte, wären wir heute nicht verheiratet. Ich habe immer gewusst, dass Rich gläubig ist, aber das hat mich nie in irgendeiner Weise beeinflusst. Wir hatten hier und da kleine Diskussionen, die meistens damit endeten, dass ich seinen Glauben ins Lächerliche zog. Er hat nie versucht ihn mir aufzudrängen oder ein Gespräch darüber anzufangen. Die meiste Zeit über war es überhaupt kein Thema. Im Jahr 2020, als wir alle für drei Monate eingesperrt waren, begann ich mich mit Themen wie Politik und Bill Gates zu beschäftigen. Es dauerte nicht lange, bis ich merkte, dass etwas nicht stimmte. Aber mein Fokus wurde von diesen Entdeckungen abgelenkt, als mein Körper im Sommer 2020 anfang irgendwie abzuschalten. Mein Gesundheitszustand verschlechterte sich und ich musste mir Hilfe suchen. In dieser Zeit begann ich mehr über Gesundheit, Ernährung und die Auswirkungen der Umwelt auf den Körper zu lernen. Ich fand heraus, dass viele Dinge darauf

ausgelegt sind, uns krank zu machen, und es dauerte nicht lange, bis ich eins und eins zusammenzählen und das Thema Gesundheit mit Politik und Regierungen verbinden konnte. Ich weiß nicht genau, wie und wann es geschah, aber ich beschloss, mir eine Bibel zuzulegen. Und ich fing an sie zu lesen. Zuerst hatte ich sehr hitzige Diskussionen mit Rich, weil die Dinge, die ich las, total gegen alles gingen, woran ich glaubte. Schließlich fing ich an das Buch der Offenbarung zu lesen, und das war der Moment, in dem sich die Dinge in meinem Kopf zu ändern begannen. Ich wollte mehr wissen, denn ich erkannte, dass das, was dort geschrieben stand, irgendwie zu der Zeit passte, in der wir jetzt leben. Rich und ich begannen ein Online-Bibelstudium, um mehr über die Offenbarung zu erfahren und darüber, was Gelehrte darüber zu sagen haben. Der Pastor, Allen Nolan, überbrückte die Sprachbarriere für uns und wir lernten mehr Details über die Schrift anhand der hebräischen und griechischen Originaltexte und deren Bedeutung. Ich war gefesselt. Das war super interessant für mich und ich wollte mehr über andere Prophezeiungen erfahren. Ich fand heraus, dass sich die meisten Prophezeiungen in der Bibel bereits erfüllt hatten. Das verblüffte mich. Wie war das möglich? Daraufhin begann ich Rich mehr zuzuhören, um zu verstehen, worum es hier ging. Er tat sein Bestes, um mir die Bedeutung von Jesus zu erklären, aber ich konnte es nicht begreifen. Im Nachhinein war es, als ob er mir etwas in einer fremden Sprache erzählt hätte. Ich habe es einfach nicht verstanden. Aber ich wollte es so gerne verstehen. Und dann, eines Tages, verstand ich es. Ich weiß nicht mehr, wann, aber ich habe es endlich verstanden. Während dieses Prozesses heirateten wir und kurz darauf begannen wir, in die Kirche zu gehen. Am Ende jeder Predigt forderte der Pastor alle, die sich vom Heiligen Geist geleitet fühlten, auf, nach vorne zum Altar zu kommen und Jesus Christus als ihren Herrn und Retter anzunehmen. Das ist eine freiwillige Sache, niemand muss es tun. Naja, tatsächlich kann man sich darüber streiten, ob es freiwillig ist oder nicht, denn der Heilige Geist schiebt dich quasi den Gang hinunter. Ich erinnere mich noch genau an die ersten beiden Male, als mich das Gefühl Seiner Gegenwart überkam, während ich auf der Bank saß und anderen Leuten dabei zusah, wie sie aufstanden und sich vor den Altar stellten. Mein Herz begann wie verrückt zu klopfen, mir war warm und ich hatte gleichzeitig eine Gänsehaut. Ich spürte, wie mein Körper aufstehen wollte, aber mein Gehirn hielt mich zurück. Ich war hin- und hergerissen, ob ich sitzen bleiben oder zum Altar gehen sollte. Mein Verstand gewann zweimal und überzeugte mich, dass ich das auch an jedem anderen Sonntag tun könnte. Beim dritten Mal hatte Gott die Oberhand. Das Gefühl war so stark, dass ich nicht widerstehen konnte. Mir kamen die Tränen, als er mich von meinem Sitz hob und ich Rich bat mit mir zu kommen. Als wir am Altar ankamen, hatte ich das Gefühl, dass mir eine Last von den Schultern genommen wurde. Ich weinte, ich fühlte Freude, ich fühlte Frieden und ich wusste, dass ich wiedergeboren war. Gott hatte mich als sein Kind angenommen. Nichts auf dieser Welt ist damit zu vergleichen. Ich schreibe diese Worte, aber sie können die Gefühle und Empfindungen, die ich dort empfand, nicht vollständig wiedergeben. Rich spürte es auch und schluchzte direkt neben mir. Rich weint nie. Dieser Tag hat mein Leben für immer verändert. Der Tag, an dem du

Christus als deinen Herrn und Erlöser annimmst, ist der Tag, an dem du eine neue Schöpfung, ein Kind Gottes wirst. Weißt du noch, wie ich dir erzählt habe, dass ich immer auf der Suche nach Etwas war? Meine Suche endete genau dann und dort. Die Lücke in meinem Herzen und in meinem Leben war gefüllt. Ich spürte endlich die Liebe, nach der ich all die Jahre gesucht hatte. Darum bete ich für euch alle, die ihr immer noch da draußen seid ohne Gott. Ich kann mir keinen einzigen Tag ohne Ihn in meinem Leben vorstellen. Alles, was mir widerfahren ist, ergibt endlich einen Sinn. Die Visionen, die Prüfungen, die Erfolge, die Führung, das Drängen und Schieben, das Urteilsvermögen und die Versprechen. Ohne Gott gibt es keine logische Erklärung für all das. Natürlich haben einige Leute versucht, sich eine Erklärung dafür einfallen zu lassen, aber glaub mir, wenn ich sage, dass man sich ganz schön verbiegen und verdrehen muss, um eine weltliche Erklärung für mein Leben zu finden. Es gibt keine. Gott hat mich 20 Jahre lang verfolgt und mich zu der Person geformt, die ich sein musste, um sehen und verstehen zu können. Trotz all der Schmerzen und Schwierigkeiten, die ich durchmachen musste, würde ich es nicht anders haben wollen. Gottes Weg ist perfekt. Es gab Momente, in denen ich mir wünschte, ich hätte ihn schon früher kennengelernt, aber dann muss ich mich daran erinnern, dass sein Timing perfekt ist und er weiß, was das Beste für mich ist. Die Prüfungen haben nicht aufgehört, nachdem wir wiedervereint waren, aber es ist viel einfacher sie mit Ihm zu bestehen, als wenn ich alleine dadurch muss. Ich weiß, dass ich auf ihn vertrauen kann und dass er immer einen Weg bereiten wird. Ich hatte 20 Jahre Zeit diese Tatsache zu lernen und zu verstehen. Heute bin ich unendlich dankbar für seine Gegenwart in meinem Leben und seine ständige Unterstützung und Führung. Ich werde immer noch geformt, und ich weiß, dass es auf meinem Weg noch mehr Schwierigkeiten geben wird, während ich Seiner Bestimmung für mein Leben entgegengehe.

Ich habe mich im Juni 2023 in Los Angeles im Pazifik taufen lassen. Ich wusste, dass ich das tun wollte, nachdem ich "Jesus Revolution" gesehen hatte. Der Moment meiner Taufe war ein weiteres lebensveränderndes Ereignis. Die Taufe ist kein Muss, aber sie ist ein Ausdruck und ein Zeugnis für deinen Glauben an Gott. Und ich habe jede Sekunde genossen - bis auf den Moment, als mein Körper unter Wasser ging, weil es so furchtbar kalt war. Aber in der Sekunde, in der ich auftauchte, fühlte ich mich wie neu geboren. Ich ließ mein altes Ich hinter mir und wurde durch meinen Glauben an Jesus Christus eingewaschen. In diesem Moment spürte ich den Heiligen Geist und ich konnte nur noch weinen und Freude und Frieden empfinden. Seitdem bin ich Feuer und Flamme für Gott. Jetzt verstehe ich, warum Christen versuchen der ganzen Welt von Jesus zu erzählen. Das hatte ich vorher nie verstanden. Wir würden unseren Familien und Freunden und allen anderen einen schlechten Dienst erweisen, wenn wir es ihnen nicht sagen würden. Wir wollen, dass du hast, was wir haben. Wir wollen, dass du deine Last ablegst und die Freiheit und Hoffnung erfährst, die nur durch Jesus kommt. Wir werden von der Liebe und unserem Schöpfer angetrieben, der eine Beziehung zu dir haben möchte. Ich hätte nie erwartet mich jemals in dieser Situation wiederzufinden, aber jetzt bin ich hier und ich war in meinem ganzen Leben noch nie so glücklich. Gott

hat mir vor 20 Jahren ein Versprechen gegeben, und ich glaube, dass meine Reise noch nicht zu Ende ist. Es gibt noch eine letzte Vision, und ich werde alles überwinden, was nötig ist, um an mein versprochenes Ziel zu kommen.

Was ist denn jetzt eigentlich aus seinem Versprechen geworden, dass ich in Amerika leben werde? Nachdem Rich und ich geheiratet hatten, beantragte ich die Green Card. Während des Antragsverfahrens hätte vieles schiefgehen können, aber auch hier war ich nicht allein. Nachdem der erste Antrag abgeschickt war, musste ich eine Ausnahmegenehmigung beantragen, da ich mich nicht impfen lassen will. Ich beantragte eine religiöse Ausnahmegenehmigung. Laut einem Anwalt, den ich um Rat gefragt habe, waren die Chancen auf eine solche Genehmigung sehr gering. Mir wurde gesagt ich bräuchte eine Menge Beweise für meinen Glauben von Kirchen usw. und dass ich höchstwahrscheinlich abgelehnt werden würde, wenn ich nichts dergleichen vorlegen könnte. Da ich wusste, dass ich auf Gott vertrauen konnte, beschloss ich, einfach ehrlich zu sein und schrieb eine abgeschwächte Version dieses Testimonials hier und fügte Briefe von Familie und Freunden bei, die bestätigten, dass alles so passiert war, wie ich es sagte. Ich habe das Testimonial erst geschrieben, als mich der Heilige Geist dazu aufforderte. Ich habe es innerhalb eines Tages geschrieben. Danach wartete ich noch ein paar Tage, weil ich mit dem Ende nicht 100%ig zufrieden war. Eines Morgens, als ich mich für den Tag fertig machte, kam der Heilige Geist über mich, und ich ließ meinen Mascara fallen und begann ein neues Ende für mein Testimonial zu schreiben. In meinen Augen war es perfekt, als ich fertig war. Wir beteten und schickten es raus. Ich vertraute voll und ganz auf Gott und dass er sein Versprechen einhalten würde. Vor zwei Jahren hätte ich mich monatelang gestresst und wäre ein nervliches Wrack gewesen während der Wartezeit. Drei Monate später erhielt ich einen Brief. Ich war mir nicht sicher, was es war. Ich öffnete ihn und da stand es: "Herzlichen Glückwunsch!" Ich war völlig aus dem Häuschen. Ich sprang auf und ab und schrie durch das ganze Haus. Minuten später brach ich in Tränen aus, weil mir klar wurde, dass ich meine Familie nach 3,5 Jahren endlich sehen konnte. Alles Lob und alle Ehre gebührt Gott. Er hat sein Versprechen erfüllt. Ich lebe jetzt offiziell in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Ich glaube nicht, dass meine Familie oder meine Freunde das jemals wirklich durchdacht haben. Wenn sie sich das Gesamtbild ansehen - die genauen Vorhersagen, die ich gemacht habe und die Tatsache, dass sie alle wahr geworden sind - würden sie erkennen, dass nichts davon von mir war, sondern alles von Gott kam. Welche andere Erklärung gibt es dafür? Oder bin ich etwa ein Prophet? Wenn das der Fall wäre, bräuchte ich immer noch den Input von etwas Höherem. Habe ich mir den Arsch aufgerissen, um all diese Dinge zu erreichen? Ich weiß, dass es Leute gibt, die das glauben, aber das stimmt einfach nicht. Ich habe nichts getan. Ich habe sogar Gelegenheiten vorbeiziehen lassen. Es ist an der Zeit dem Offensichtlichen ins Auge zu sehen – es war nicht ich. Ich kann es nicht gewesen sein. Es kam alles durch IHN – und es ist egal, ob ich vor 2023 an Ihn geglaubt habe oder nicht. Er hat seine Existenz mir und allen, die ich kenne, durch den

Verlauf meines Lebens bewiesen, und es ist an der Zeit seine Existenz anzuerkennen. Es gibt keinen Grund Angst davor zu haben. Ich weiß, dass es gegen alles geht, was du glaubst. Es ging gegen alles, was ich geglaubt habe. Wir können nicht ständig wegschauen von dem, was direkt vor uns ist. Gott will sich mit uns verbinden und er benutzt Menschen überall auf der Welt, um dies zu erreichen. Und für meinen persönlichen Einflussbereich hat er mich als Zeugin für seine Macht und Herrlichkeit benutzt, damit du Ihn erkennen kannst und an ihn glaubst.